

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2012)

Heft: 3: Gesund bleiben im Betrieb

Rubrik: Fragebogen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gerne und gut allein

Radio- und Fernsehmoderatorin Mona Vetsch möchte einmal nach Carmel by the Sea reisen – wegen des Namens, der Wellen und des Morgennebels am Strand.



Bild: SRF/Merly Knörle

Was ist für Sie das grösste Glück?

Meine Familie. Und dass das grösste Unglück mich noch nicht gefunden hat.

Welches ist Ihr liebster Ort?

Mein Bett.

Was ist Ihr grösster Fehler?

1.55 messe ich bloss, gross sind an mir nicht einmal die Fehler.

Welches Talent gäbe man Ihnen nicht?

Ich bin gerne und gut allein.

Welchen Beruf, ausser dem eigenen, würden Sie gerne ausüben?

Velomechanikerin.

Was würden Sie als Erstes machen, wenn Ihnen die Leitung des schweizerischen Gesundheitswesens übertragen würde?

Mich sofort über die Grenze absetzen.

Und was könnte die Spitex besser machen?

Das werde ich Ihnen gerne sagen, wenn ich dereinst von Mahlzeitendienst und Betreuung profitiere. Also in zirka 45 Jahren.

Nennen Sie eines Ihrer Lieblingsbücher.

Die Ballade vom traurigen Café von Carson McCullers.

Was ist für Sie das grösste Unglück?

Ich weiss nicht, bis jetzt habe ich mich gut genug vor ihm versteckt.

Welche Fernsehsendung schauen Sie besonders gern?

Literaturclub, SF1.

Welches Ziel möchten Sie unbedingt noch erreichen?

1.75 gross werden.

Welches ist Ihr Lieblingswort?

Kanapee (anderes Wort für Sofa).

Welches Schimpfwort brauchen Sie am meisten?

Jenes, das leider auch meine Kinder am besten können. Es fängt mit G an und hört mit tori auf.

Was können Frauen besser als Männer?

Gebären, lange leben, sich zugunsten der Sache zurücknehmen.

Und umgekehrt?

Penalty schiessen, streiten und sich versöhnen, sich zugunsten einer Sache auch öffentlich einsetzen.

Ihre letzte Feriendestination?

Keine Ahnung, lange keine Ferien gehabt.

Wo wollten Sie schon immer mal hin?

Carmel by the Sea. Wegen des Namens und der Pazifikwellen und des Morgennebels am Strand.

Und warum schafften Sie es bisher nicht?

Eine sehr gute Frage.

Was ärgert Sie?

Neid, Zynismus, eigene Fehler und gewisse (vermutlich lebensmüde!) Velofahrer in der Stadt Zürich.

Ihr Lebensmotto?

Just because you're paranoid does not mean they are not after you.

Zur Person

Mona Vetsch (37) moderiert die Morgensendung von DRS 3 und ist eine der bekanntesten Radiostimmen in der Schweiz. Beim Schweizer Fernsehen ist sie Gesprächsleiterin der Sendung «Club». Sie ist Mutter von zwei Kindern und lebt mit ihrer Familie in Zürich.

«Frauen können besser gebären, lange leben und sich zugunsten der Sache zurücknehmen.»